

Reibungslose Geschäftsprozesse im Personalmanagement an der FH

Präsident Mielenhausen hat 2007 eine neue Leitungsstruktur an der FH Osnabrück eingeführt, in der der Präsident (P) und die vier Vizepräsidenten (VP) je zwei Geschäftsbereiche leiten. Die Verwaltung ist direkt an diese Geschäftsbereiche angegliedert. Gewährleistet wird diese Funktion durch zehn Geschäftsbereichsleiterinnen (GBL), je zwei pro Präsident bzw. Vizepräsident. Im Folgenden wird in allgemeinen Struktur- und Prozessbeschreibungen für Personen die weibliche Form gewählt, um die Lesbarkeit der beschriebenen Prozesse zu erleichtern.

Drei Vizepräsidenten sind je eine GBL für die jeweilige Fakultät zugeordnet. Die Autonomie der Fakultäten wird gestärkt. Die Verwaltung wird teilweise dezentralisiert. Die GBL gewährleistet das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement. Sie erhält stärkere Kompetenzen und eine erheblich höhere Verantwortung. Sie ist für den reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse verantwortlich. Die jeweils zweite GBL der VP leitet das operative Geschäft für die VP, z. B. das "Studierendensekretariat" oder den "Forschungsbereich", das Vizepräsidentenfeld "Studium", das "Akademische Management", z. B. Berufungsverfahren, W-Besoldung etc., "Facility Management", das "Personalmanagement" oder das Ressort "Strategie und Entwicklung der FH" etc.. Neben dem Präsidium (Top Management) ist damit eine zweite Leitungsebene mit den Geschäftsbereichsleiterinnen etabliert worden (Mittleres Management). Das Top- und mittlere Management ist u. a. auch durch die Doppellegitimation erheblich gestärkt.

Die neue Leitungsstruktur ist notwendig geworden, weil sich die Hochschule am niedersächsischen Förderprogramm „Hochschulpakt 2020“ beteiligt hat, das zu einem Ausbau der Studienplätze von 8.000 auf ca. 10.000 führen soll. Auflage war u. a. die Konzeption von neuen Studienangeboten. Es wird in Niedersachsen ab 2010 mit erheblich mehr Studienanfängerinnen wegen der doppelten Abiturjahrgänge gerechnet. Dieses Jahr war die Zahl der Erstsemesterstudierenden schon im WS erheblich höher (+ 300 im Vergleich zum WS 2008/2009).

In der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur ist Prof. Dr. Andreas Bertram Dekan. Als Vizepräsident vertritt er das Ressort Studium. Er trägt Personalverantwortung für das Studierendensekretariat, das Internationale Büro und betreut die Projektteams für die Projekte „Qualitätsmanagement (<http://www.fh-osnabrueck.de/27587.html?&L=0>)“, „Campusmanagementsystem“ und „CRM-Adress-System“. Seine Hauptaufgabe besteht zum Einen in hochschulweiter Strategie und Entwicklung in Studium und Lehre (Leitung der Studiendekanegesprächsrunde), zum Anderen im strategischen und operativen Geschäft beim Aufbau der neuen Studienprogramme Baubetriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieuwesen Lebensmittelproduktion und der Verbesserung der bestehenden Studienangebote vor allem auf professoraler Ebene in der Fakultät zusammen mit den Studiendekanen. Des Weiteren ist er für das Personal, die Finanzen und Bauangelegenheiten in der Fakultät verantwortlich. Er leitet den Fakultätsrat. Durch seine zentralen Aufgaben ist er ca. die Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit im Präsidium tätig, das örtlich 4 km entfernt vom Standort in Haste am Westerberg der Stadt Osnabrück angesiedelt ist.

Der GBL (Dipl.-Ing. Marc-Guido Megies) sorgt in der Fakultät für den reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse. Sein Hauptarbeitsgebiet liegt sowohl in der „aktiven inhaltlichen“ Unterstützung des Dekans und der beiden Studiendekane für die Lehreinheiten Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Strategie und Entwicklung als auch vor allem im operativen Geschäft. Neben Finanzen, Bauangelegenheiten und der Organisation ist er Büroleiter im Dekanat der Fakultät, managt auf der einen Seite dort das Personal und sorgt für die verwaltungstechnische Abwicklung aller Personalangelegenheiten in enger Abstimmung mit dem Dekan Bertram. Er koordiniert organisatorisch die Berufungsverfahren in enger Abstimmung mit dem Dekan, dem Berufungskommissionsvorsitzenden, dem Fakultätsrat und der GBL des Geschäftsbereiches Akademisches Management.

Die Fakultätsleitung wird neben dem GBL durch 3,25 Fakultätsassistenzstellen unterstützt. Des Weiteren sind im Sekretariat 3 Mitarbeiterinnen aus dem technischen Verwaltungsdienst beschäftigt. Der GBL bekommt die Eingangspost, die meisten zentralen Informationen und koordiniert die Arbeit. Montags findet regelmäßig zunächst die Besprechung der Dekane mit dem GBL statt. Anschließend treffen sich Dekan, GBL und Geschäftsassistenz sowie die Studiendekane mit der Studienassistenz. Die Assistenz führt wöchentlich die Sekretariats- teambesprechung durch. Wenn es im Team Unklarheiten bei der Durchführung des Tagesgeschäfts gibt, prüft der GBL und sorgt für eine klare Regelung.

Aufgrund des momentanen Wachstums der Fakultät von ca. 1.800 Studierenden auf 2.200 Studierende und von 56 auf ca. 70 Professuren im Rahmen des Hochschulpakts 2020, sind des öfteren neue Geschäftsverteilungspläne für das Dekanatsteam zu erstellen (in der Fakultät werden ca. 120 Mitarbeiterinnen beschäftigt und 16 Labore sowie fünf Versuchsbetriebe bewirtschaftet). Der GBL erarbeitet mit den Dekanen einen neuen Geschäftsverteilungsplan und führt ggf. mit den Mitarbeiterinnen des Dekanats Einzelgespräche. Bei größeren Umwidmungen werden Personalgespräche zwischen den Mitarbeiterinnen und dem Dekan anberaumt oder es finden Gespräche zu dritt statt.

Durch das „Qualitätsmanagement“, das VP Bertram einführt, sind vom GBL inzwischen u. a. mit den Assistenzten und dem Geschäftsbereich Personalmanagement für die Einstellung von Tutorinnen und Studentischen Hilfskräften Geschäftsprozessbeschreibungen erarbeitet worden, die für den reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse sorgen sollen. Allerdings sind es zunächst einmal Beschreibungen des Status Quo. Sie werden verfeinert, wenn sich die Hochschule für eine neue Campusmanagementsoftware entschieden hat. Mehrere Anbieter haben zwei Präsenztermine im Laufe des Jahres wahrgenommen, die Entscheidung steht noch aus. Die Geschäftsprozessbeschreibungen werden von den neu eingestellten Mitarbeiterinnen der AG Qualitätsmanagement geprüft bzw. begleitet. Die Software „I-Graphics“ zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wird hier gerade getestet. Die Fakultät hat eine Teilzeitstelle für die Daueraufgabe „Qualitätsmanagement“ eingerichtet.

Als Beispiel für die durchzuführenden Aufgaben des GBLs im verwaltungstechnischen Personalmanagement soll der Geschäftsprozess bei der Einstellung von Mitarbeiterinnen vorgestellt werden (Mitarbeiterinnen aus dem Budget, Drittmitteln oder Studienbeiträgen finanziert, Anlagen: Prozessdarstellung Einstellungsvorgang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern).

In jüngster Zeit sind eine neue Careercentermitarbeiterin (Tz. 0,5) und neue Studiengangskoordinatorinnen eingestellt worden (Hochschulpakt 2020), die die neuen Studienprogramme koordinierend unterstützen und die Betreuungsrelation für die Studierenden erhöhen. Ab März nächsten Jahres werden voraussichtlich weitere

Studiengangskoordinatorinnen eingestellt, die bestehende unversorgte Studienprogramme unterstützen sollen (Studienbeiträge). Sie werden mit Tz. 0,5 beschäftigt und auf zwei Jahre befristet. Die neuen Mitarbeiterinnen werden vom GBL und den Studiendekanen in die Aufgabe eingearbeitet. Die erste Besprechung des GBL mit den Studiengangskoordinatorinnen hat bereits stattgefunden (findet zukünftig regelmäßig statt).

Marc-Guido Megies, 15.11.2009

FH Osnabrück
Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Am Krümpel 31
49090 Osnabrück
Tel.: 0541/969/5112

Anlagen: Prozessdarstellung Einstellungsvorgang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern